

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 14.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Samstag,
den 20. Februar 1858.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg,
Revier Nagold.

Holz-Verkauf.

Am
Dienstag, den 23. Februar,
im Staatswald Härle:
69 Stm. Nadelholz mit 1123,2 C.,
41 Nadelholzstangen von 4—7"
stark, 31—50' lang,
756 Nadelholzstangen bis 4" stark,
10—35' lang,
8½ Klafter Nadelholzscheiter u.
Prügel,
2525 Stück Nadelholzwellen und
3 Häufen Abfallholz.

Ferner:

Scheidholz
im Staatswald Schloßberg und
Bennenhöfzle:

2 Klafter Nadelholzprügel und
178 Stück Nadelholzwellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
im Härle auf der Straße nach Min-
dersbach.

Wildberg, 13. Febr. 1858.

K. Forstamt.

Riethammer.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der kürzlich
verstorbenen Wäscherin Eva Katha-
rine, geborne Schroth, Ehefrau
des in Nordamerika befindlichen Jo-
hann Ulrich Münz, kommt am

Montag, 22. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem ihr früher eigenthümlich ge-
hörigen Wohnhause auf dem En-
tenschnabel zur öffentlichen Verstei-
gerung:

Frauenkleider, Bettgewand, Lein-
wand, Küchengeschirr von Eis-
sen, Blech, Holz und Glas,
Schreinwerk und allgemeiner
Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Calw, 18. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Gefundene Kartoffeln.

Am 2. Januar d. J. wurde ein
Stumpen Kartoffeln unter dem Rath-
hause gefunden.

Der Eigenthümer wird hiermit
aufgefordert, seine Ansprüche inner-
halb 14 Tagen nachzuweisen, widri-
genfalls weiter darüber verfügt wer-
den würde.

Calw, 18. Februar 1858.

Stadtschultheißen-Amt.

Schuldt.

Calw.

Zahlung der Hospachtzinse betr.

Es stehen noch viele Hospacht-
Zinse pro Martini 1857 aus. Die-
jenigen, welche mit denselben noch
im Rückstand sind, werden wieder-
holt aufgefordert, dieselben binnen
8 Tagen zur Stadtpflege zu bezah-
len, indem nach Ablauf dieser Frist
die Säumigen amtlich hiezu ange-
halten werden müßten.

Den 18. Febr. 1858.

Stadtpfleger

Schuler.

Calw.

Verpachtung einer Wiese.

Am nächsten Montag, Mittags
4 Uhr, wird die der Stadt gehörige
sogenannte Schloßwiese, circa 1½
Viertel 7 Ruthen, auf hiesigem Rath-

hause auf 3 Jahre im Aufstreich
verpachtet werden.

Den 18. Februar 1858.

Stadtpfleger

Schuler.

21.

Neuweiler,

Oberamts Calw.

Afford-Arbeit.

Höherer Weisung zufolge wird an
dem hiesigen Kirchthurm ein Schin-
delgetäfer angebracht und kommen
hiebei Maurer-, Zimmer- und Schrei-
ner-Arbeiten vor. Zur Vergebung
sämtlicher Arbeiten wird am

Donnerstag, den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause eine
Abstreichs-Verhandlung vorgenom-
men, wozu die betreffenden Hand-
werksleute hiermit eingeladen werden.

Riß und Ueberschlag liegen bei
der unterzeichneten Stelle zur Ein-
sicht vor.

Den 13. Februar 1858.

Schultheißen-Amt.

31.

Altburg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse
des dahier verstorbenen Ulrich Reut-
ter kommen am

Dienstag, den 2. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Lie-
genschaften im öffentlichen Aufstreich
zum Verkauf, als:

- 1) Eine zweistöckige Behausung
sammt Scheuer und Speicher
unter einem Dach, sowie auch
ein Wagenschopf.
- 2) Garten 1 Morgen 27 Ruthen
5 Schuh.

- 3) Acker in den Ländern 1 1/2 Morgen 26 Ruthen.
- 4) Acker in den Waldäckern auf Spindlershöfer Markung 2 1/2 Morgen 7 Ruthen.
- 5) Wiesen in dem Brühl 1 1/2 Morgen.

Altburg, 16. Februar 1858.

Waifengericht.

Erhardt.

Lörcher.

Wildberg.

Holz = Verkauf.

Am Freitag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Stadtwald Lindhalben gegen baare Bezahlung verkauft:

98 Stück Sägflöße mit 10—15" Durchmesser, und

41 " Langholzstämme, 32' lg. Sodann

im Stadtwald Erlachberg ob der Klinge:

21 Sägflöße, 10—12" Durchmesser, und

101 Langholzstämme, 30—50' lang.

Die Zusammenkunft findet beim Rathhause statt, und werden Kaufsliebhaber höflich eingeladen.

Den 17. Februar 1858.

Stadtpflege.

Geyer.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankfagung.

Für die unserm verstorbenen Gatten und Vater, Joh. Adam Griesler, während seiner langen Krankheit erwiesene liebevolle Theilnahme, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen den verbindlichsten Dank die Gattin

Friederike Griesler.

Nächsten Dienstag, als am Jahrmarkt, ist **frisches Kesselfleisch** zu haben bei

Jacob Essig
in der Metzgergasse.

Calw.
Nächsten Montag ist **gesellschaftliche Zusammenkunft** in der Rose.

Calw.
Montag Abend gibt es **Weissensteiner Doppelbier.**
Friedrich Hammer.

Ich habe mein **Mode = Waaren = Lager** wieder mit den neuesten Frühjahrs- und Sommerstoffen aufs reichste sortirt, und empfehle solches zu geneigter Abnahme.
Carl Bok.

Empfehlung.

Nachdem ich mein Geschäft von Simmozheim nach Calw verlegt habe, so empfehle ich mich meinen frühern, wie noch zu hoffenden geehrten Geschäftsfreunden, besonders aber auch den geehrten Herren Fabrik- und Werkbesthern, sowohl in Eisen- als Metalldreherei, wie in mechanischen bis zu den geringsten Schlosserarbeiten.

Hauptsächlich möchte ich den löbl. Gemeinden und Stiftungen meine neu zu fertigenden Thurmuhren, wie deren Reparation angelegentlichst empfehlen, indem dieselben kaum den zehnten Theil Gewicht der bisherigen Uhren erfordern und somit die Friction so beseitigt ist, daß dem Ruin auf Jahrhunderte vorgebeugt ist. Ebenso verfertige ich Druck- und Saugpumpen für Bierbrauer und Wasserleitungen, Walzdörren, Kühlschiffe von Sturz, Wirthschilde, Balkons und Treppengeländer, Wagenwenden und Hebmashinen, Wagen aller Gattung, überhaupt alle Arbeiten in Stahl, Eisen und Sturz, sowohl was Kunst als ordinäre Arbeit anbelangt, mit der Zusicherung, daß Jedem meiner Gönner zu seinem Nutzen gearbeitet werden wird.

Wilh. Gottlob Mohr, Schlosser, wohnh. beim Köpfe.

2)2. Oberkollwangen.

Fahrniß-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist Willens, seine sämmtliche ihm entbehrlich gewordene Fahrniß am Matthiasfeiertage, den 24. d. M., von Mittags 11 Uhr an, und in den 2 folgenden Tagen in seinem Hause gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen und wird vorkommen: am Matthiasfeiertage, den 24. Februar:

4 Kühe, 2 Kalbeln, 1 Mastschwein, 2 Läufer Schweine, 13 Hühner, Fuhr- und Bauerngeschirr aller Art, worunter insbesondere 2 Leiterwägen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Reiberschlitten, 1 dreijochiger und 1 zweijochiger Schlitten, Pferdegeschirr u. s. w., ungefähr 40 Simri Roggen, 40 Simri Haber, 60 Simri Erdbirnen, 50 Str. Heu, 50 Str. Dchmd, 160 Bund Stroh, Küchengehirr aller Gattungen, 2 Krautstanden mit Kraut und dgl.

Am Donnerstag, den 25. Febr., von Morgens halb 9 Uhr an:

2 aufgerichtete Betten sammt Bettladen, Bücher, Faß- und Bandgeschirr, Schreimwerk aller Art, Scheuergeschirr, wobei ein Strohhuhl und Bußmühle, und allerlei Hausrath;

womit am Freitag, den 26. Febr., von Morgens halb 9 Uhr an, fortgesetzt werden wird, wo dann insbesondere noch vorkommt:

23 Rftr. Kohlen, ungefähr 23 Rftr. Stockholz, 11 kleine Sägflöße, 3 Klasten buchenes Abholz und 1 Rftr. Scheiterholz, sowie auch Dung und Streue u. s. w.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Johann Martin Bürkle.

Hämmel = Verkauf.

Jacob Rothacker, Schäfer in Speßhardt, beabsichtigt 18 Stück Basterhammeljährling am 24. Febr. 1858, Vormittags 11 Uhr, zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.





Havre, New-York und New-Orleans.

Mein Rhederhaus in Mainz & Havre

Joseph Lemaitre & Washington Finlay

hat mir für die nächsten Abfahrten am 1., 10., 20. und 30. März nach New-York und New-Orleans

sehr billige Preise

aufgegeben. Indem ich Auswanderungslustige hievon in Kenntniß setze, empfehle ich mich bestens zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen unter Zusicherung solider und prompter Beförderung.

Aug. Schnauser,
bei der untern Brücke in Calw.

22. Calw.
Marktanzeige.
Waarenempfehlung.
Paul Hettler

aus Tübingen
macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er wie bisher, so auch bevorstehenden Jahrmart, mit seinem bekannt gut assortirten

Mode-Waaren-Lager
wieder besucht und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung um recht vielen gütigen Zuspruch.

Das Verkaufsort ist wie immer im Hause des Herrn Uhrenmacher Stroh.

22. Oberkollwangen.
Liegenschafts-Verkauf.

Das in dem Calwer Wochenblatt No. 6, 7 und 8 näher beschriebene Hofgut des Unterzeichneten wird am Montag, den 22. Februar, zum dritten und letztenmal, von Mittag 12 Uhr an, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu Lusttragende eingeladen werden.
Johann Martin Bürkle.

Calw.
Stelle = Antrag.

Eine Person, welche im Nähen gewandt ist, findet einen dauernden Platz; bei wem? sagt die Redaktion.

Calw.
Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich kommenden Markt mit einem sehr gut und schön assortirten

Mode- und Ellen-Waaren-Lager

beziehen werde, wobei ich in den Stand gesetzt bin, sehr billig verkaufen zu können, und lade daher zu gütigem zahlreichem Zuspruch ein; mein Stand befindet sich auf dem Marktplatz bei Dr. Gärtner's Haus.

B. Mayer, Kaufmann,
aus Wildbad.

Calw.
Verschiedene Sorten feines
Münchener Mehl,

so wie auch
Futtermehl
sind angekommen bei
C. F. Böhner.

21. Wildbad.
Zimmergesellensuch.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung und gute Bezahlung bei
den 16. Febr. 1858.

Zimmermeister
Philipp Lipp.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Bäcker Schaal in der Badgasse.

Calw.
Es wird ein Grassfeld von 1/2 Morgen zu pachten gesucht; zu erfragen bei Bäcker Eng.

Neubulach.
Liegenschafts- und Bretter-Verkauf.

Da auf meine in No. 5 und 6 dieses Blattes zum Verkauf angebotene Liegenschaft an dem bestimmten Verkaufstage, ein mir entsprechendes Angebot nicht erzielt wurde, so bringe ich dieselbe am Feiertag Matthias, den 24. d. M., zum wiederholten Aufstreich und lade hiermit Kaufslustige zu dieser Verhandlung, wobei sogleich zugesagt wird, mit der Bemerkung, daß die Wirthschaft auch ohne Güter abgegeben wird, höflich ein. Zugleich verbinde ich mit diesem auch einen Schnittwaaren-Verkauf von 40 Stück sehr trockener Kirsch- und Birnbaumener Bretter von verschiedener Länge und Breite. Hiezu lusttragende Gewerbsleute werden ebenfalls auf besagten Tag höflich eingeladen.

Den 12. Februar 1858.
Köfleswirth Auer.



211. Calw.

Ein dreijähriger
Neufundländer Hund
ist zu verkaufen, und ertheilt nähere
Auskunft

Oberamtssthierarzt Stohrer.

Gute Kartoffeln,
das Simri zu 17 fr., verkauft
Johannes Heugle.

Hirsau.

Heu- und Dehnd-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Mat-
thiasfeiertag, Nachmittags, bei Bäcker
Schwizgäbele ca. 40 Centner gut
heimgebrachtes Vergfütter, Heu und
Dehnd.

J. G. Jung.

Geld auszuleihen gegen zwei-
fache Versicherung:

170 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent
bei Jakob Weber in Liebels-
berg. 3)2.

1200 fl. zu 4 1/2 Procent in einem
oder mehreren Posten aus Auf-
trag bei Schultheiß Schöll-
hammer in Altbulach.

500 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Proc. bei
Schultheiß Hanselmann in
Zwerenberg.

250 fl. zu 4 1/2 Proc. bei der Stifts-
pflege in Oberkollbach.

150 fl. zu 4 1/2 Proc. bei der Stifts-
pflege in Hirsau.

Der Vogelsteller.

(Fortsetzung.)

Hatte der Meister in seinem
engen Bettkasten und aus Todes-
angst geschwitzt, so froh ihn jetzt
desto mehr in seiner leichten Be-
kleidung und in der empfindlichen
Morgenfühle eines Herbsttages. Das
brennende Verlangen, den nunmehr
ihn anschauernden Vogelheerd zu
verlassen und bei den Seinen zu sein,
überwand jedes anscheinende Hinder-
niß. Im raschen Trabe suchten Die-
send und seine Begleiter das nicht
zu weit entlegene Forsthaus auf, bei
dessen Bewohnern er die ihm feh-
lenden Kleidungsstücke lieh, und dann
ging es mit erneuter Schnelligkeit,

indem Diesend der durch die fest ge-
bunden gewesenen Bande hervorge-
rufenen Schmerzen an den Füßen
und Händen nicht achtend, der trau-
ten und sichern Wohnung zu, wo Frau
Diesend ihren Gatten mit offenen
Armen empfang, und in diesem Augen-
blick der Gefahr vergaß, in welcher
noch immer ihre kranken Kinder
schwebten.

Für Meister Diesend war der
sechsenddreißigstündige Aufenthalt in
dem Bettkasten zu einem wirklichen
Fegeseuer geworden, dessen Flammen
ihn von seiner verderblichen Leiden-
schaft gründlich gereinigt hatten und
ihn, was er früher gewesen, zu einem
zärtlichen Gatten und Vater machten.
Daß es ihm mit seiner Umkehr Ernst
war, bewies er zunächst dadurch, daß
er nie wieder auf den Vogelheerd
ging und den Pacht desselben auf-
gab. Seine Vögel veräußerte er
sogleich und er konnte seiner Frau
ein hübsches Sümmchen dafür aus-
liefern. Nur einen, den Liebling
seines kranken Töchterleins, behielt
er zurück und schenkte ihr denselben,
so daß Emilie für die Wartung des
Vogels auch zu sorgen hatte.

Es war als ob mit dem zurück-
gekehrten und von seiner Leidenschaft
geheilten Meister eine neue Sonne
über die Familie, die dem Abgrunde
so nahe gestanden, aufgegangen, und
als ob ein Engel Gottes in das Haus
eingezogen sei, der unsichtbar mit-
half an dem Wiederaufbau des herab-
gekommenen Hausstandes. Und wie
geschäftig mußte dieser Engel wal-
ten!? — Der Zustand der kranken
Kinder besserte sich von Stunde zu
Stunde und noch an demselben Tage
erklärte der Arzt sie außer Gefahr.
Diesend ordnete und schaffte in der
Werkstätte mit eben so viel Eifer als
Umsicht, so daß Geselle und Lehr-
ling ganz verwundert waren, voll
Respekt die Meisterschaft anerkannten
und freudig mitwirkten. Frau Die-
send aber schaltete mit freudestrahlen-
dem Angesichte in ihrer Wirthschaft,
denn sie wußte, daß die Tage des
Kammers nun vorüber seien und
Glück und Zufriedenheit wieder hei-

misch bei ihnen werden würde. Einen
Trost fand sie jetzt darin, daß sie auch
in den schlimmsten Tagen nicht gänz-
lich an ihrem Manne verzweifelt,
und daß sie niemals ihr Herz von
ihm abgewendet und dadurch sich
seine Liebe erhalten hatte.

Der Meister hatte sich einem rei-
chen Kaufmanne, der als wohlwol-
lend und hilfreich bekannt war, wenn
es sich darum handelte, einem ehr-
lichen und fleißigen Manne aufzu-
helfen, anvertraut; er hatte ihm nichts
verschwiegen, aber auch zugleich ver-
sichert, daß er Alles anwenden wolle,
die Folgen seiner thörichten Leiden-
schaft gut zu machen. Um das aber
rascher und sicherer zu können, erbat
er sich ein Darlehn von hundert
Thalern, welches er innerhalb zwanzig
Monaten mit Zinsen in Raten zurück-
zahlen sich verpflichtete. Dem
Kaufherrn gefiel die verständige Weise
des Meisters und nachdem er Er-
kundigung über ihn eingezogen und
gefunden, daß er Wahrheit gespro-
chen, lieh er ihm die Summe.

(Schluß folgt.)

Ein Mann für die Welt.

Ein reicher Kaufmann in Neu-
Seeland, geborner Schottländer, be-
gann sein Geschäft mit folgender
charakteristischen Einleitung zu seinem
Hauptbuch: „Das Geschäft heute an-
gefangen — ohne Geld — wenig
Credit — und mit 70 L. Schulden.
Ein zaghaft Herz gewann noch nie
ein schönes Weib. Klimm' muthig den
Berg hinan. Gott schütze die Königin!“

Gold-Cours.

Frankfurt, den 18. Februar.

	fl.	fr.
Pistolen	9	32 - 33
Friedrichsd'or	9	54 - 55
Holländ. 10 fl.-Stück	9	40 1/2 - 41 1/2
Dukaten	5	26 - 27
20 Frankenstücke	9	17 1/2 - 18 1/2
Engl. Sovereigns	11	38 - 42
Preussische Kassenscheine	1	44 3/4 - 45

Sonntag, den 21. Februar,
(allgem. Landes-Busstag) werden pre-
digen: Vormitt. Hr. Defan Heberle,
Nachmittags Hr. Helfer Rieger.

